

Niederschrift öffentlicher Teil Sitzung des Seniorenbeirates

Sitzungstermin:	Dienstag, 13.05.2025
Sitzungsbeginn:	15:02 Uhr
Sitzungsende:	17:05 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rathauses Rosengasse

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Vorsitzende(r)

Schriftführer

Anwesend sind:Vorsitzender

Herr Hans Peter Siewert	CDU
-------------------------	-----

Beigeordneter

Herr Thomas Schroeder	FDP
-----------------------	-----

Mitglieder

Frau Elisabeth Ackermann-Lahmeyer	FWM
Herr Ulrich Bilger	FWM
Herr Friedrich Both	FWM
Herr Arne Dybionka	SPD
Frau Marika Kohlhaas	Bündnis 90 / Die Grünen
Herr Wolfgang Mai	
Frau Klara Nolden	SPD
Frau Monika Reis	CDU
Frau Irmtraut Rudolph	CDU
Herr Werner Schäfer	CDU
Herr Siegmund Stenner	SPD

Mitglieder (beratend)

Frau Sabrina Hoffmann Sterngarten	AWO Seniorenzentrum
Frau Christiane Jeub	Altenzentrum St. Johannes
Frau Sabine Kraft	DRK-KV Mayen Koblenz e.V.
Herr Klaus Morsch e.V.	SKM Betreuungsverein Mayen
Herr Dieter Preß	CDU
Frau Josefine Siewert	CDU
Frau Manuela Wange	FWM

stellv. Mitglied

Frau Bettina Gerz	VdK OV Mayen	
Frau Martina Morsch	SKF Mayen	
Frau Monika Walker	CDU	Vertretung für Fr. Schwindenhammer.

stellv. Mitglied (beratend)

Frau Monika Kuntz	Seniorenheim Am Grubenfeld
-------------------	----------------------------

Schriftführer

Herr Tobias Härtling

Es fehlt / fehlen:

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

- 1 Niederschrift der letzten Sitzung
- 2 Mitteilungen der Verwaltung
- 2.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen
- 3 Senioren fragen Seniorenbeirat (Einwohnerfragestunde)
- 4 Vortrag Fa. Kreusch zu (neuen) Bestattungsformen
- 5 Neuauflage Seniorenbrochure
- 6 Seniorentaxi
- 7 Seniorenfest 2025
- 8 Verschiedenes

Protokoll:

zu 1 Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift wird einstimmig angenommen.

zu 2 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 2.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen

Es liegt kein Bericht vor.

zu 3 Senioren fragen Seniorenbeirat (Einwohnerfragestunde)

Es wurden keine Fragen gestellt.

zu 4 Vortrag Fa. Kreusch zu (neuen) Bestattungsformen

- Hr. Lanser berichtet, dass das neue Bestattungsgesetz bisher nur als Entwurf vorliegt und noch nicht verabschiedet wurde.
- Geplante Änderungen sind:
 - Wegfall der Sargpflicht, so dass auch Tuchbestattungen möglich werden.
 - Urnen sollen auch außerhalb von Friedhöfen beigesetzt oder zuhause aufbewahrt werden können.
 - Flussbestattungen sollen möglich werden.
- Hr. Lanser vermutet, dass das Gesetz so nicht durchgehen und dass es Auflagen Änderungen geben wird: Sargpflicht wird seines Erachtens nicht entfallen und Flussbestattungen werden so nicht ohne weiteres möglich sein. Bei einer muslimischen Beerdigung müssten die Verstorbenen aufgrund von Hygienevorschriften mit einem Sarg bis zum Grab gebracht werden, wo man sie dann in einem Tuch bestatten kann.

- Des Weiteren darf man eine Urne nicht in einen Fluss werfen, Und auch ein Verstreuen ist nicht erlaubt. Daher muss eine Urne für eine Flussbestattung aus einem Naturstoff sein, der sich innerhalb von 24 Stunden auflöst. Eine Urne muss auf die Oberfläche übergeben werden. Sie darf nicht kaputtgehen, weil Asche eben nicht verteilt werden darf.
- Bestattungsmöglichkeiten in Mayen:
 - Reihengräber (1 Person oder 1 Urne),
 - Urnengrab (bis zu 4 Urnen),
 - Familiengrab (bis zu 4 Personen od. 8 Urnen),
 - Zudem gibt es einen Memoriam-Garten (Infolyer vor Ort)
 - Es gibt Rasengräber für Urnen und Sarg: Dort wird eine Steinplatte in den Boden eingelassen. Immer gleiches Material, gleicher Schriftzug. Man darf dort nichts draufstellen: Blumen ablegen ja, aber keine festen Gegenstände. Die Rasengräber sind in Mayen schlecht gepflegt. Dazu ergänzt Fr. Kohlhaas, dass die Stadt für die Pflege zuständig ist, dementsprechend müssen sich Grabeigentümer an die Stadt wenden. Hr. Lanser bestätigt, dass das mit der Grabpflege durch die Stadt nur sehr unzureichend funktioniert, so dass sich viele Leute nach Alternativen, wie z.B. der Ruheforst in Bell, umschaue.
- Fr. Walker fragt, ob Waldbestattungen in Mayen möglich sind. Hr. Lanser verneint dies. Der Vorsitzende macht darauf den Vorschlag, dass man das im Stadtrat beantragen könnte. Hr. Schröder antwortet, dass ein solcher Antrag abgelehnt wurde, es aber dementsprechende Bestrebungen in Kürrenberg gibt.
- Hr. Siewert berichtet davon, einer Einäscherung in Koblenz beigewohnt zu haben und dass er diese als sehr würdevoll erlebt habe. Wie würde eine Einäscherung in Mayen ablaufen? Hr. Lanser antwortet, dass hier die Angehörige zum Krematorium kommen und dort eine Zeremonie abgehalten wird. Allerdings könne man die Urne nicht mitnehmen.
- Hr. Lanser informiert dann über ein Unternehmen aus Mendig, die nicht nur Grabsteine aus Aluminium anbieten, sondern auch, dass man auf dem Friedhof ein großes Gräberfeld erwerben möchte, um sich dann dort um alles und eben auch die Pflege zu kümmern. Sogar Spielmöglichkeiten für Kinder sollen angeboten werden. Man möchte einen Ort der Begegnung schaffen, was sich andernorts bereits zu einem Treffpunkt entwickelt hat. Am Ende käme es zu einer Kostenersparnis für die Stadt, aber auch für Angehörige.
- Fr. Wange fragt, ob man mit einem Haustier bestattet werden kann? Hr. Lanser antwortet, dass das auf dem Friedhof nicht gestattet sei. Möglich sei aber das Verbrennen bzw. eine Bestattung in Urnen.

zu 5 **Neuaufgabe Seniorenbrochure**

Hr. Siewert führt aus, dass die neue Seniorenbrochure ein Inhaltsverzeichnis erhalten und besser strukturiert werden soll.

Zudem waren in der letzten Brochure alle Beiratsmitglieder mit Adresse aufgeführt. Anderswo sogar mit Telefonnummer. Der Vorsitzende stellt daher die Frage an die gewählten Mitglieder, wer seinen Namen und seine Kontaktdaten veröffentlicht haben möchte?

Nach einer kurzen Diskussion empfiehlt der Beigeordnete, Hr. Schröder, dass man die Adresse weglassen, aber Festnetztelefon und Mailadresse angeben sollte.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

zu 6 **Seniorentaxi**

Hr. Siewert weist darauf hin, dass es in den umliegenden Verbandsgemeinden Maifeld und Pellenz und anderswo in Rheinland-Pfalz Seniorentaxis gibt. Die können ab 70 Jahren oder beim Vorliegen einer Schwerbehinderung genutzt werden. Die Übernahme der Kosten sei begrenzt. Sollte ein Seniorentaxi in Mayen eingeführt werden, schlägt Siewert vor, dass die Stadt die Kosten hälftig übernehmen sollte könnte.

Er berichtet von Gesprächen, die er während den Telefonsprechstunden geführt hat, dass dort geschildert wurde, dass Seniorinnen und Senioren insbesondere mit schweren Einkäufen Schwierigkeiten haben, zu den Haltstellen zu kommen, oder es grundsätzlich nicht schaffen. Letztlich bleiben folgende Fragen: Könnte man das in Mayen trotz der Haushaltslage einrichten? Und lässt sich ein Taxiunternehmen finden, das das macht?

Hr. Morsch stellt die Frage, welche jährlichen Kosten die genannten Verbandsgemeinden haben?

Hr. Siewert antwortet, dass ihm aus einer Verbandsgemeinde Kosten von 20.000 € bekannt sind.

Hr. Dybionka schlägt vor, dass ein entsprechender Antrag vorbereitet und bei der nächsten Sitzung vorgestellt werden sollte. Der Vorsitzende wird sich darum kümmern und wird einen Entwurf per Mail den wahlberechtigten Mitgliedern zukommen lassen.

Hr. Schröder ergänzt, dass seines Erachtens Taxiunternehmen über Fahrten tagsüber froh sind und plädiert dafür, dass Verhandlungen mit Unternehmen aufgenommen werden sollten.

zu 7 Seniorenfest 2025

Es wird über den Vorschlag aus der „AG Seniorenfest“ diskutiert, die Altersgrenze für das Seniorenfest von 70 Jahren auf 75 zu erhöhen, da im letzten Jahr die Kapazitätsgrenze des Festzeltes genau erreicht wurde.

Fr. Siewert gibt zu bedenken, dass bei einer Erhöhung dann die Altersgrenze mit den Stadtteilen differieren würde, die dort weiterhin bei 70 Jahren liegt.

Hr. Schröder bemerkt, dass die Feste in Stadtteilen schön und würdevoll sind. Und wirft die Frage auf, ob man das Seniorenfest der Kernstadt neu aufziehen sollte? Oder ob mehrere Veranstaltungen machbar wären? Zum Haushalt, der bisher von der ADD nicht genehmigt ist und voraussichtlich Ende Juni vom Rat neu verabschiedet wird, merkt er an, dass eine Genehmigung wahrscheinlich nicht mehr rechtzeitig vor dem Seniorenfest am 12. September erfolgen wird.

Fr. Kohlhaas: plädiert dafür, das Seniorenfest ausfallen zu lassen.

Der Vorsitzende hält fest, dass sich die Stadt Gedanken machen müsse!

zu 8 Verschiedenes

- Termine
 - Der Termin der nächsten Sitzung des SBR ist der 20. August.
 - Am 5. November ist die letzte Sitzung des Jahres.
 - Die Termine für die „Urlaub ohne Koffer“-Veranstaltungstage sind 19., 21. und 23. Mai.
 - Am 22. Mai findet die Telefonsprechstunde des SBRs Beirats mit Hr. Siewert statt.
- Fr. Kraft (DRK) bietet für die nächste Sitzung einen Vortrag zum Thema „Hausnotruf“ an.
- Hr. Siewert berichtet, dass es kein Piksl-Labor, ähnlich wie dem in Andernach über die Lebenshilfe nicht geben wird, weil die Finanzierung nicht funktioniert hat. Stattdessen plant MYK10 ein „Maker Space-Büro“ in Mayen.
- Der Vorsitzende berichtet über die „Seniorenakademie“ bzw. dass die beiden ersten Veranstaltungen sehr erfolgreich verlaufen sind. Die 3. Veranstaltung wird am 19. Mai mit Fr. Blum von Polizeipräsidium Koblenz im Seniorendomizil Am Grubenfeld stattfinden.
- Dann informiert er, dass die neue VereinsMYerei im ehemaligen Geschäft Geyermann in der Göbelstraße geplant ist, aber frühestens im September fertiggestellt sein wird.
- Das von der Stadt für die geplante Facebookseite des Seniorenbeirats erstellte Logo findet keine Zustimmung. Fr. Kohlhaas bietet für eine Neuerstellung ihre Unterstützung an.